

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wo die französischen Batterien von Punkten mit ausgezeichnete Übersicht gut geleitetes Feuer abzugeben vermochten. Hier waren die Verluste beträchtlicher. Vom Res. Regt. 78 wurden Hptm. v. Saldern, der Führer der Maschinengewehr-Kompagnie, ferner Oblt. v. d. Decken, der Führer der 2., sowie Oblt. v. Koschitzky, der Führer der 12. und zugleich des III. Bataillons, verwundet. Außerdem waren bereits zahlreiche Zugführer ausgefallen. Aber auch das eigene Gewehrfeuer blieb nicht unwirksam. Der Gegner mußte Unterstützungen einschwärmen lassen, um Ausfälle zu ersetzen, doch waren Anzeichen von Erschütterung nicht festzustellen.

Auf die dringenden Aufforderungen des Obersten v. Winterfeldt, die vordere Linie, zumal der 78er, wirksam zu unterstützen, beschloß Hptm. Koch, der Kommandeur der II. Abteilung des Res.-Feldart. Regts. 19, nach persönlicher Erkundung die Lücke der feindlichen Front östlich Itancourt auszunützen und Geschütze gegen die feindliche Flanke bei der Lorival-Ferme vorzuwerfen. Er bestimmte dazu einen Zug der 4. Batterie, die noch immer südöstlich Itancourt an der Pappelreihe stand, und gab ihm seinen Adjutanten, Lt. d. Res. Wilke, zum Führer, denn der schwierige Auftrag verlangte einen beherzten Mann. Gleichzeitig sorgte Hptm. Koch für Infanterieschuß. Bei seiner Erkundung war er dem Kommandeur des I./Res. 73, Major v. Lehsten, begegnet und hatte dessen Mitwirkung erbeten. Der Bataillons-Kommandeur schickte den Zug Sonnenberg der 12. Kompagnie, die sich ihm nach dem Tod ihres Führers, Oblt. Koch, unterstellt hatte, von Süden gegen die Lorival-Ferme vor. Die Folge war, daß Teile des Feindes an der Ferme sofort die Front nach Süden nahmen und den vorgehenden Zug mit Feuer empfangen. Unerbrochen warf Lt. d. Res. Sonnenberg seinen Zug vor, bis eine Kugel seinem Heldenleben ein Ende machte. Der Artilleriezug mußte nun auch im Strichfeuer der feindlichen Gewehre vorgehen. Während Lt. d. R. Wilke selbst noch einmal von dem Gehölz 400 m südlich der Ferme aus erkundete, wurde der Zug marschfertig gemacht. Mit Begeisterung gingen auch Kanoniere und Fahrer an das Wagnis heran. Den Tapferen half das Glück! Mit großen Abständen galoppierten die beiden Geschütze über das deckungslose Gelände vor, vier sechsspännige Munitionswagen folgten. Der kühne Einsatz